

Die Vorsitzende begrüßt die Fachdienstleiterin Stadtplanung, Frau Teichert, sowie Frau Kessal und Frau Drechsler von den Stadtwerken und Herrn Rimbert vom Planungsbüro PTV. Dann gibt sie das Wort an Frau Teichert weiter, die Herrn Köwer vertritt.

Frau Teichert berichtet, dass der Entwurf des vierten regionalen Nahverkehrsplans vorgelegt worden sei und dieser das ÖPNV-Busangebot für Neumünster für die nächsten Jahre enthalte. Es gebe dazu einen Ratsversammlungsbeschluss; Anregungen könnten noch eingebracht werden.

Danach bekommt Herr Schürmann das Wort für weitere Erläuterungen.

Im Anschluss besteht Gelegenheit für Fragen.

Diskutiert wird die Einrichtung von Überdachungen an Bushaltestellen. Bezüglich des zu Grunde liegenden Vertrags mit einer externen Firma wird Frau Teichert Rücksprache mit Herrn Köwer halten.

Herr Jelowik erkundigt sich nach dem Ausbau weiterer barrierefreier Bushaltestellen sowie nach Möglichkeiten zum papierfreien Ticketerwerb.

Laut Frau Kessal sei Neumünster mit ca. 50 % barrierefreien Haltestellen relativ gut aufgestellt, und entsprechend der Finanzierungsmöglichkeiten würden in 2024 zehn weitere Haltestellen barrierefrei gestaltet werden. Bargeldloser Ticketerwerb sei in Schleswig-Holstein zzt. noch nicht möglich. Herr Schürmann weist auch auf die personellen Kapazitäten beim Ausbau hin.

Frau Kleinert berichtet von Schwierigkeiten für Sehbehinderte, die Bushaltestellen Hauptbahnhof und Rathaus zu finden. Frau Kessal verweist hier auf die geplante ZOB-Verlegung und grundsätzlich vorgesehene normgerechte Umbaumaßnahmen.

Herr Kaul merkt an, dass die Bushaltestelle Lindenallee/Rügenstraße schwierig für die behinderten Menschen, die im dortigen Werk der Lebenshilfe arbeiteten, zu erreichen sei. Laut Frau Kessal folge der barrierefreie Haltestellenausbau einer Priorisierung – so sei z. B. ein vernünftiger Zugang beim Südbahnhof vorrangig; die bezeichnete Haltestelle in der Lindenallee würde in die B-Kategorie fallen.

In Neumünster seien Kasseler Bordsteine verlegt worden. Lediglich für E-Rollstühle bräuchte es dadurch zusätzlich einer Rampe. Automatische Rampen hätten sich nicht bewährt, da sie nicht bei Schnee und Eis funktionierten.

Anschließend wird das Angebot „Hin & Wech“ erläutert. Dass in Neumünster sonntags keine Busse mehr führen, sei bundesweit einmalig und werde vielfach gelobt. Lediglich samstags gebe es keine telefonische Hotline, ansonsten täglich von 8:00 bis 20:00 Uhr.

Hunde -bis auf Begleithunde -können leider nicht transportiert werden.

9 von 14 Fahrzeugen könnten Rollstühle oder Kinderwagen mitnehmen.

Wenn Sehbehinderte virtuelle Haltestellen aufsuchten, sollten sie bei Fahrzeugbestellung ihre Kleidung beschreiben, da dann besser nach ihnen Ausschau gehalten werden könnte.

Die Wartezeit liege i. d. R. bei 10 – 15, max. 30 Minuten.

Es gebe ca. 350 feste plus 2.500 virtuelle Bushaltestellen in Neumünster.